



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Kreisverband Speyer

An  
Frau Oberbürgermeisterin  
Stefanie Seiler  
Maximilianstrasse 100

67346 Speyer

**Stadtratsfraktion Die Grünen Speyer**

Jana Dreyer und Hannah Heller  
Fraktionsvorsitzende B90/Die Grünen  
67346 Speyer

jana.dreyer@gruene-speyer.de  
hannah.heller@gruene-speyer.de

Speyer, 11. März 2025

## Änderungsantrag zur Parkgebührensatzung

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Seiler,

die Ratsfraktion der Bündnis90/Die Grünen stellt den nachfolgenden Änderungsantrag mit der Bitte um Beschlussfassung in der kommenden Stadtratssitzung am 13.3.25.

### **Änderungsantrag:**

Die ersten 30 min in Tarif A sollen einen Euro statt 50 Cent kosten.

### **Begründung:**

Preise sind ökonomischen Anreize. Wir wollen die parkenden Bürger\*innen und Bürger dazu anreizen möglichst lange in unserer Innenstadt zu verweilen, daher sollten grundsätzlich längere Parkzeiten günstiger sein als eine kurze Parkdauer. Aktuell sind zwei Mal 30 min für 50 Cent günstiger als eine Stunde für 2 Euro zu parken. Es lohnt sich also für die Menschen jede halbe Stunde umzuparken, wodurch der Suchparkverkehr zunimmt. Das gibt keinen Sinn.

Die Evaluation der Brötchentaste hat außerdem gezeigt, dass die Parkraumnutzung durch höhere oder niedrigere Parkgebühren nicht zu- oder abnimmt. Trotzdem ist der Anreiz das Auto zu nutzen statt Bus mit den aktuellen Parkgebühren weiterhin vorhanden, da die Parkgebühren (5-6 Euro am Tag) niedriger sind als **ein** Tagesticket für den Bus von 6,30 Euro. Auch das ergibt keinen Sinn mit dem Blick auf unsere Klimastrategie, eine angestrebte Mobilitätswende und die Löcher in unserem Haushalt (Einnahmeneinbußen von 350.000 Euro im Jahr)

Auch das Anwohnendenparken ist mit 30 Euro im Jahr so günstig, dass es keinen Anreiz gibt, das eigene Auto auf einen privaten Stellplatz zu stellen (Garage). So wird öffentlicher Raum zugestellt und der Platz fehlt für Bäume, Fahrradwege und schöne (Spiel-)Plätze.

Wir sehen daher diesen Beschluss insgesamt als nicht zielführend, können ihm aber als Übergangslösung zustimmen. Gleichzeitig fordern wir die Stadt hiermit noch einmal explizit auf, ein Parkraumbewirtschaftungskonzept zu erstellen und erinnern an den Beschluss vom 23.6.22, der bisher noch nicht umgesetzt ist.

*Die Verwaltung wird beauftragt, das Konzept zur Parkraumbewirtschaftung zusammen mit dem Anwohnerparkkonzept und der Parkgebührensatzung (Stand Dezember 2012) - unter Berücksichtigung der Anregungen der Stadtratsfraktion vom August 2020 - im 2. Halbjahr 2022 kritisch zu reflektieren sowie Vorschläge für eine Weiterentwicklung zu erarbeiten. Die Ergebnisse sollen im 1. Halbjahr 2023 im Rahmen einer Klausurtagung beraten und zu einer strategischen Zielausrichtung führen.*

Mit freundlichen Grüßen

Jana Dreyer und Hannah Heller  
Fraktionsvorsitzende